



Aus dem Inhalt:

- Schüleraustausch in Israel
- Unser Weltall und Du
- Young Fire Schulkonzert

Dezember 2022

# 83

# Vorwort

Kennen Sie Wimmel-Bilderbücher?



Kennen Sie Wimmel-Bilderbücher? Diese Bilderbücher, in denen die verschiedensten Bereiche des Lebens bis ins kleinste Detail abgebildet sind? Ich liebe diese Bilderbücher, weil man immer wieder neue Szenen und Geschichten entdecken kann, wenn man genau hinsieht.

In meinen ersten Wochen an der FES fühlte ich mich, wie wenn ich in die Seiten eines dieser Wimmel-Bilderbücher eingetaucht wäre. Und auch jetzt nach mehreren Monaten entdecke ich täglich etwas Neues in unserer Schule. Wenn ich morgens durch die Flure zu meinem Büro laufe und genau hinsehe, nehme ich viele kleine Szenen wahr, höre immer wieder ein fröhliches (oder ein noch etwas verschlafenes) „Guten Morgen!“, spüre wie die Schule erwacht, und wie das lebendige Treiben im Schulhaus immer mehr wird. Im Laufe des Tages kommen kleine und große Menschen mit den unterschiedlichsten Anliegen ins Sekretariat oder in die Verwaltung. Ich freue mich, ein Teil dieser großen Schulgemeinschaft zu sein! Von meinem Fenster aus sehe ich in den Pausenhof der Grundschule: Wenn die Kinder über den Schulhof flitzen, miteinander Fangen spielen, an den Klettergeräten turnen – das ist ein wunderschönes, buntes Wimmelbild.

Obwohl ich oft genau hinsehe, werde ich si-

cher niemals alle kennen oder jeden einzelnen im Blick haben können. Bei Gott ist das anders. Gott sieht genau hin, er kennt uns alle.

## Die Jahreslosung für 2023 steht in 1. Mose 16, 13: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“.

Ein kurzer Satz mit einer kräftigen Aussage. Dahinter verbirgt sich die Geschichte einer Frau namens Hagar, die in einer ausweglosen Situation einem Engel begegnet. Dieser Bote Gottes spricht zu ihr und verspricht, dass Gott sich ihr zuwenden wird und verheißt ihr eine hoffnungsvolle Zukunft. Hagar schöpft neuen Mut und stellt sich den Herausforderungen ihres Lebens. Schließlich gibt sie Gott sogar einen Namen: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“. Das ist einer der schönsten Namen für Gott, die ich kenne. Gott ist einer, der mich sieht und nicht allein lässt. Dabei will er mich nicht als der „allmächtige Überwacher kontrollieren“, das ist hier sicher nicht gemeint. Nein, Gott ist einer, der liebevoll nach mir schaut, dass es mir gut geht, und der mir in der Not hilft.

Gott hat das große Ganze im Blick, aber noch viel mehr jede und jeden Einzelnen von uns, weil er uns unendlich liebt. Gott weiß um alle Dinge in unserem Leben, die wie auf den Seiten eines Wimmel-Bilderbuchs nur durch genaues Hinsehen erkennbar sind. Darum kam Gott in Jesus als kleines Baby in unsere Welt. Gott hat seinen Sohn Jesus Christus als Heiland und Erlöser gesandt, damit wir für immer bei ihm sein dürfen. Deshalb feiern wir Weihnachten!

Ich wünsche Ihnen, dass Sie den liebevollen Blick Gottes immer wieder neu spüren dürfen – jetzt in der Adventszeit und an allen Tagen im kommenden Jahr 2023.

» SANJA BUCK,  
VERWALTUNGSLEITERIN

# Die FSJ'ler 2022 bis 2023

Uno Flip, Kaffeemaschine und Gemeinschaft



Hallöchen, wir sind die FSJler/-innen von der FES!

Viele von den Schüler/-innen kennen uns schon aus dem Unterricht und der Betreuung, und jetzt bekommen auch Sie die Chance, uns näher kennenzulernen.

Wenn wir uns in drei Worten beschreiben müssten, würden wir sagen: "Uno Flip, Kaffeemaschine und Gemeinschaft." Wie das zustande gekommen ist, wissen wir selbst nicht mehr so genau. Vielleicht liegt es daran, dass Lisa-Marie am allerersten Tag Uno dabei hatte und unsere Truppe sich damit die Wartezeit vertrieben hat. Und die Kaffeemaschine des Lehrerzimmers sehr einladend direkt daneben stand. Und neun unsichere Jugendliche ihre Gemeinsamkeiten entdeckten. So sind wir über Wartezeiten, Grillen auf der Achalm und unser erstes erfolgreich absolviertes Seminar zu den FSJ'lern geworden.

Auch wenn ein Teil von uns in Dußlingen arbeitet, haben wir alle ähnliche Aufgaben. Wir helfen vormittags in den Klassen, kümmern uns nachmittags in der GTB um Spiel und Spaß, unterstützen bei Hausaufgaben, begleiten die Kinder bei Ausflügen und zum Schwimmen und sind auch ab und zu in der Mensa zu finden. Be-

sonders in Dußlingen gibt es lange Mensatage, und der Hausmeister ist sehr gefragt (Wo ist der Werner?). Bei den ganzen Aufgaben erleben wir jeden Tag Neues, gespickt mit kleinen Momenten der Freude, und es bleibt immer abwechslungsreich.

Damit wir nicht ganz auf uns alleine gestellt sind, und auch Tipps und Tricks der Lehrer lernen, gibt es eine ganz besondere Zeit in der Woche. Mittwochs ist der "Minput", unser Input am Mittwoch. Dort versammeln wir FSJ'ler uns als Team und reden über die Erlebnisse, wie wir mit schwierigen Situationen umgehen, und welche Gruppenspiele man leicht spielen kann (was wir auch gleich einmal ausprobiert haben, sehr zur Belustigung aller Zaungäste). Diese Unterstützung des FES-Teams hilft uns wirklich über uns hinauszuwachsen und die Zeit hier als Geschenk zu betrachten.

» MAGDALENA FRANK, ALEXANDRA GERLACH, EMMA KROHMER, MORITZ MAYER, LEON MEIER, JONAS RULLKÖTTER, LISA-MARIE SCHOLLER, PAUL SEBRLE, MADALEINE ZELLER FSJ'LER/-INNEN

# Paul & Gretel

Musicalaufführung in der FES



"Paul & Gretel", ein Musical über das beeindruckende Leben von Pfarrer Paul Schneider, sorgte am Samstag, den 22. Oktober bei Jung und Alt für große Begeisterung und Standing Ovations in der Sporthalle der Freien Evangelischen Schule Reutlingen. Am Ende kein Märchen: die Liebes- und Lebensgeschichte von Paul und Margarete Schneider. Anlässlich des 125. Geburtstages von Paul Schneider übernahm der Ministerpräsident Volker Bouffier (Hessen) die Schirmherrschaft für dieses Großprojekt.

Bewegendes Musiktheater: In der für das Musical mit Licht- und Soundtechnik umgestalteten Sporthalle der FES wurde den Zuschauern von Sängern und Darstellern ein zweieinhalb Stunden dauerndes, bewegendes Musiktheater geboten. Das Musical stammt aus der Feder von Musiker und Arzt Peter Menger. Ihm gelang es, die Lebensgeschichte Paul Schneiders, des ers-

ten evangelischen Märtyrers der Nationalsozialisten – bekannt als „Prediger von Buchenwald“ –, bewegend und mutmachend in den Mittelpunkt zu stellen. Die Liebesgeschichte zwischen Paul Schneider und seiner aus Tübingen stammenden Frau Margarete (genannt Gretel) wird anfänglich lustig und fröhlich zusammen mit ihrer Kinderschar dargestellt und kindgerecht in einzelnen Szenen in Retrospektive erzählt.

Die Geschichte beginnt zunächst an einer Bushaltestelle in Dickenschied, dem letzten Wohnort Paul Schneiders. Margarete holt dort ihre Enkel ab und kommt mit einem Passanten ins Gespräch über den von Nationalsozialisten ermordeten Großvater. Die Zuschauer werden im Rückblick in eine spannende Geschichte in die Vergangenheit hineingenommen, musikalisch grandios erzählt mit Solisten und einem Chor aus 130 Sängerinnen und Sängern. Der

→ weitere Informationen unter [www.paul-und-gretel.de](http://www.paul-und-gretel.de)



Chor besteht aus einem Reutlinger Regionalchor der von Gärtner Cornelius Grauer und seiner Frau Raphaela aus Gomaringen geleitet wurde. Gemeinsam mit den Schauspielern und dem Chor aus Hüttenberg – unter der Leitung von Deborah Menger – wurden die mehr als 1000 Zuschauer mitten in das bewegte Leben von Paul und Gretel hineinversetzt. Die mehr als 200 Mitwirkenden sorgten für ein berührendes Klangerlebnis.

Nicht nur die Chöre überzeugten, auch die Darsteller, die zum Teil auch aus der Reutlinger Region stammten, glänzten mit ihrer Leistung und stellten würdig die inneren Konflikte, Sorgen und Bedrängnisse des Pfarrerehepaars dar, das sich aktiv gegen das NS-Regime auflehnte. Stark gespielt war auch Gretels Entscheidung, sich hinter ihren Mann zu stellen und sich nicht von der Diktatur unterkriegen zu lassen: „Lieber ein Mann, der sein Leben wagt, als ein Mann mit

ausgerenktem Rückgrat“. Der Glaube an Jesus Christus ist ihm wichtiger als sein Leben. Wenn auch am Ende die schrecklichen Szenen von Gewalt und Folter, die sich im KZ-Buchenwald zugetragen haben, nur angedeutet werden, bekommt man einen schmerzlichen Eindruck davon, welchem Märtyrium Paul Schneider ausgesetzt war, und welche Kraft ihn das gekostet haben muss.

Mit stehendem Applaus wurden die Mitwirkenden vom Publikum verabschiedet. Was bleibt, ist die Erinnerung an ein Musical, das den Glaubensweg von Paul Schneider exakt beschreibt, und einen starken Eindruck sowie manchen Gänsehautmoment hinterlässt. Es wird im nächsten Jahr in Weimar und in der Liederhalle Stuttgart zu sehen sein.

↳ MATTHIAS HEINZ,  
KAUFMÄNNISCHER LEITER

# Leben wie ein Mönch im Mittelalter

Besuch im Kloster Bebenhausen



Am Montag den 10. Oktober, war es soweit: Wir, die Klasse 4c, durften ins Kloster nach Bebenhausen fahren. Dort haben früher mal über 50 Mönche gelebt. Zuerst haben wir im Hof gevespert. Dann hat uns die Führerin abgeholt und uns das Modell des Klosters im Glaskasten erklärt. Danach durften wir uns als Mönche verkleiden und im Kloster rumlaufen. Erst sind wir durch den Kreuzgang gewandelt – mit betenden Händen, so wie die Mönche früher. Anschließend gingen wir zu den Schlafräumen. Die Mönche schliefen einfach nur auf Stroh. Sie konnten nicht so lange schlafen und mussten schon um zwei Uhr zum Beten aufstehen. Reden durften sie fast nie, aber sie konnten sich mit einer Zeichensprache verständigen.

Die Kirche war besonders beeindruckend. Es gab Seile, mit denen man die Glocken läuten lassen konnte. Von einem anderen Raum haben wir in einen ausgegrabenen Heizraum runtergeschaut. Dieser war schön beleuchtet, und viele Besucher haben schon Münzen runtergeworfen.

Beim ganzen Besuch haben wir uns wie die Mönche im Mittelalter gefühlt. Es war ein schöner Ausflug, der viel Spaß gemacht hat.

» THERESA, MAILA, ANNIKA UND ANTON  
SCHÜLER DER KLASSE 4c

# Sonnenblumen malen mit Opa Dietmar

Kunstprojekt der Klasse 3a

Für uns von der Klasse 3a gab es am Freitag, den 28. Oktober ein Kunstprojekt. Dabei zeigte uns Malias Opa Dietmar, wie man ein schönes Bild mit Sonnenblumenfeld malen kann. Jedes Kind durfte auf eine Leinwand malen. Dafür brachte Opa Dietmar selbst gemischte Acrylfarben mit.

Wir malten Stück für Stück: zuerst den blauen Himmel mit weißen Wolken, dann die Horizontlinie mit grünen Bergen und zum Schluss das Sonnenblumenfeld. Seine künstlerischen Tricks ließen den Himmel richtig echt erscheinen. Die Bilder wurden einzigartige Kunstwerke. Wir wussten noch gar nicht, dass wir so schön malen können. Auch unsere Familien hatten Freude an unseren Bildern und staunten ebenfalls. Es war eine tolle Aktion, die uns viel Spaß machte.

Wir bedanken uns herzlich bei Opa Dietmar und Frau Binder, dass Sie sich für dieses tolle Kunstprojekt extra Zeit genommen haben.

» SHUBHEE, JANINA, EMILIE, MARIE  
UND MIRJAM HELD,  
SCHÜLERINNEN UND KLASSENLEHRERIN DER  
KLASSE 3a



# Spannung in der Aula

Autorenlesung mit Esther Schuster für Klasse 3 und 4



## Wie viele Bonbons stecken im Glas? Natürlich bekam jedes Kind eins.

Am Donnerstag, den 06. Oktober, war Frau Esther Schuster aus Paderborn an der FES zu Besuch. Mit ihren Büchern von den Hobbydetektivinnen Merle, Mi und Lu begeisterte sie in zwei Lesungen alle 3. und 4. Klassen. Nicht nur erzählte sie die Geschichte, die Schülerinnen und Schüler durften selber in die Rolle von Detektiven schlüpfen, Diamantendiebe in der Reutlinger Innenstadt verfolgen und Bonbon-Mengen erraten.

Insgesamt drei Bücher hat die Autorin bisher geschrieben. Ihr erster Band „Merle und die Bonbon-Verschwörung“ stieß auf großes Interesse bei den Grundschülern der FES. Alle drei Titel können in der Mediothek der Grundschule ausgeliehen werden, wenn sie mal da sind.

» SIBYLLE DORS,  
SCHULBIBLIOTHEKARIN

# Wenn die Luft raus ist

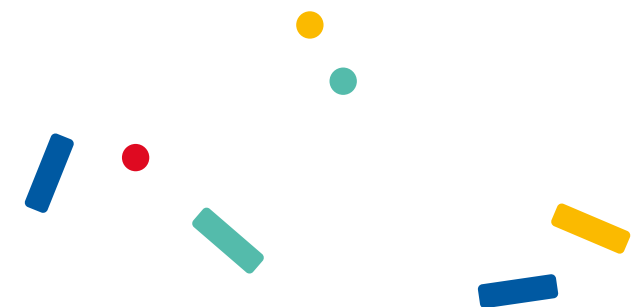
Ferienprogramm der GTB

Unter dem Motto „Gott ruft dich“ sind dieses Jahr rund 30 Kinder und ein großes Team der Mitarbeiter aus der GTB in den Sommer gestartet. Neuerdings am Anfang der Ferien, sind die Kinder mit beeindruckender Gelassenheit, Freude und Zusammenhalt jeden Morgen in die Welt verschiedener Personen aus der Bibel eingetaucht. So hat unser Gastsprecher, Missionar und Mitarbeiter der DMG, Matthias Kullen, zusammen mit seiner Frau Luzmarina, sich als Zachäus verkleidet, und die Kinder mussten erraten, wer er sei. Bei anderen Geschichten unterstützte Joachim Pfeiffer mit seinen Zeichenkünsten und Luzmarina, trotz Sprachbarriere, mit Herz und Liebe. Außerdem erzählten sie von ihrem Leben in Peru und brachten sogar allerlei Gegenstände zur Veranschaulichung und zum Ausprobieren mit: Sandalen aus Autoreifen, Ponchos, Wurfgeräte, und sogar ein Pfeilgeschoss. Damit kam die Ferne plötzlich ganz nah.

Natürlich würde auch fleißig gebastelt und dabei vor allem herrliche Gemeinschaft gepflegt. Das Highlight war jedoch eine Wasserschlacht, bei der niemand verschont blieb, sowie Schätze aus Eisblöcken zu bergen. Hier waren die Kinder mit vollem Leibesinsatz, Kraft und Teamwork dabei.

So also sieht die Ferienbetreuung an der FES aus: Spaß, Spiele, hoffentlich Sonne und jede Menge Jesus – in Geschichten, Bastelaktivitäten und vor allem im Zusammensein die ganze Woche über. Und nicht nur die Kinder hatten ungemein viel Freude, sondern auch – oder vor allem? – die Mitarbeiter.

» JOSEPHINE STAHL,  
BETREUERIN DER GANZTAGESBETREUUNG



# Nur als Team sind wir stark!

Schullandheim der Klasse 6b



Am Montagmorgen, den 10. Oktober, ging es los. Ein paar Eltern haben uns zu den „Albläufers“ in Engstingen gefahren. Von außen sah das Gebäude nicht sehr einladend aus, aber drinnen war es sehr schön. Als erstes haben wir unsere Zimmer bezogen. Im Anschluss daran mussten wir in Teams mit Karte und Kompass unterschiedliche Punkte in der Umgebung abklappern und wieder eigenständig zur Unterkunft zurückfinden. Das war sehr spannend. Manche Gruppen haben sich verlaufen, und andere haben es ohne weitere Hilfe geschafft.

Am nächsten Morgen hat uns unsere Klassenlehrerin mit einem Lied geweckt. Danach gab es erstmal Frühstück und eine Versammlung, um zu besprechen, was wir am heutigen Tag machen. Wir haben wieder eine Karte und Kompass bekommen und mussten zu einer Hütte, mitten im Wald, finden. Man nennt sie auch das Waldklassenzimmer. Von dort aus sind wir zu einem Niederseil-Parcour gekommen, wo wir als Gruppe auf Slacklines den Parcour bestehen mussten. Einer von uns hatte zum Beispiel ein Tuch vor den Augen, so dass er nichts sehen konnte. Wir mussten ihm helfen, und mit vereinten Kräften

haben wir es auch geschafft. Danach haben wir gegrillt, und es gab Stockbrot mit Würstchen, was sehr lecker war. Auf dem Rückweg haben wir fröhliche Lieder gesungen.

Am nächsten Tag nach dem Frühstück haben wir unsere nächste Aufgabe mit Kompass und Karte bekommen. Wir mussten als Team zu einer Lichtung finden, wo viele, bis zu 20 Meter hohe Fichten standen und diese im Team dann hochklettern. Wir waren mit einem Seil miteinander verbunden, welches als Sicherung diente. Der erste musste einen Karabiner mit einer Schlaufe um einen Ast binden. Dann mussten wir uns nacheinander in den Karabiner einhängen. Der letzte musste dann das Seil mit dem Karabiner wieder an den Ersten übergeben. Manche von uns hatten Höhenangst. Wir haben einander geholfen und versucht, diejenigen zu ermutigen.

Der Donnerstag war der Tag, auf den wir in der ganzen Woche hingefiebert haben. Die meisten Teams wurden mit einem Reisebus am Schloss Lichtenstein ausgesetzt. Von dort aus mussten sie gemeinsam zu einer 15 Meter breiten und 20 Meter tiefen Schlucht finden, über die wir uns, gesichert in einem Sicherheitsgurt,



mit den Armen rüber gehangelt haben. Danach konnten wir noch unterschiedliche Sachen entdecken, wie zum Beispiel Schloss Lichtenstein und seine Ruine oder unterschiedliche Höhlen (Nebelhöhle oder das Goldloch) erkunden. Wir hatten aber auch die Möglichkeit, zu einem Aussichtspunkt zu laufen, um den herrlichen Blick über Honau und Unterhausen zu genießen. Zum Schluss mussten wir vom Schloss Lichtenstein nach Engstingen mit Hilfe von Kompass und Karte wieder zurückfinden, was nicht gerade einfach war. Viele Gruppen haben sich unterwegs sogar gestritten, was alles noch erschwerte. Eine Gruppe hat es nicht ganz bis nach Hause geschafft. Sie musste abgeholt werden. Aber alle anderen haben es allein wieder zurückge-

schafft. Die letzte Gruppe war die Powergruppe. Sie hatte eine besonders lange Strecke zu laufen. Als sie zurückkam, haben wir alle applaudiert. Sie haben sich wirklich was getraut. Danach gab es einen bunten Abend mit Verstecken im Dunkeln und Chips. Das war auch schon der letzte Tag unseres großartigen Schullandheims.

Am Ende waren wir alle glücklich und froh über die wunderschöne Zeit im Schullandheim und hatten uns gewünscht, dass es noch etwas länger gedauert hätte.

» LENA UND LAURA,  
SCHÜLERINNEN DER KLASSE 6b

# Neue Kultur, Erlebnisse & Freundschaften

## Schüleraustausch in Israel



Am 3. November warteten wir – 10 Schüler aus der 9. Klasse – gemeinsam mit Frau Stidham, Herrn Gaulinger und Herrn Schäfer am Flughafen in Memmingen auf unseren Abflug nach Israel. Wir waren alle sehr aufgeregt und gespannt.

Dort angekommen wurden wir herzlich von unseren Austauschschülern begrüßt. Jeder von uns ging in seine Gastfamilie, wo wir die ersten 2 Tage mit unseren Gastfamilien verbrachten und uns kennenlernen konnten. Am Freitagabend feierte jeder von uns Shabbat, ein jüdisches Fest der Ruhe und des Gedenkens. Sonntags ging es dann mit dem Programm los. Wir als Deutsche fuhren zum See Genezareth, wo wir badeten, uns austauschten und anschließend arabisch essen gingen – einmalig! Am nächsten Tag brachen wir alle gemeinsam früh auf. Wir wanderten nach Masada, einer Ruine des früheren Palastes des König Herodes. Danach gingen wir den Snake-Trail herunter und fuhren dann zum Toten Meer. Es war ein einzigartiges Erlebnis, im Salzmeer zu treiben! Am Dienstag durften wir Yad Vashem, die größte Holocaustgedenkstätte bzw. Museum besuchen. Es war sehr interessant, aber auch bewegend und eindrucksvoll. Später in der Altstadt von Jerusalem nahmen wir an einer Tour teil, die uns über die Ruinen des früheren

Tempels führte. Schließlich ging es zur Klage-mauer – ein sehr religiöser Ort, der tiefe Wurzeln der Geschichte hat. Im Anschluss durften wir auf einer „Food-tasting-Tour“ typisches israelisches Essen kosten – sehr lecker! Nachdem wir alle satt waren, wurde auf dem jüdischen Markt – Yehuda Market – das ein oder andere Souvenir besorgt. Am Mittwoch durften wir an der israelischen Schule eine Chemiestunde mit coolen Versuchen miterleben. Anschließend ging es mit Kajaks ins Mittelmeer – eine tolle Erfahrung, die uns sehr gefallen hat. Ein paar von uns gingen abends noch nach Tel-Aviv zum Schlendern und Shoppen. Am 10. November, dem letzten Tag, bekamen wir eine Hebräischstunde und konnten danach ein paar einfache Sätze auf Hebräisch sagen. Später spielten wir ein Stadtspiel in Ashdod, das wir in Teams ausführen durften.

Nachmittags fiel uns der Abschied von allen ziemlich schwer. Wir stiegen in den Bus und fuhren zurück zum Flughafen. Es war eine so schöne, unvergessliche und lustige Zeit! Wir haben neue feste Freundschaften geschlossen und freuen uns schon auf März, wenn sie zu uns nach Reutlingen kommen werden. Es war so spannend, eine neue Kultur und ein neues Land kennenzulernen, auch bei den Orten zu sein, wo Jesus einmal gelebt hat.

Vielen Dank an unsere Eltern, die FES und natürlich die Axel Springer Stiftung, die uns diese Erfahrung ermöglicht haben.

➤ AMELIE UND JOSEPHINE,  
SCHÜLERINNEN DER KLASSE 9b



# Young Fire – Großartige Stimmung

## Schulkonzert an der FES

Am 27. Oktober durften wir, die Schulband "Young Fire", in unserer FES auftreten.

Wir spielten die Lieder: My Lighthouse, König, Count on me, New Soul, Wellerman, Beggin', 10000 Reasons und Angenommen.

Die Sängerinnen waren: Lea Kiefner, Latifah Jandi, Suzi Milos und Marcia Metzger, die auch gleichzeitig Geige spielte. Matti Griesbach spielte E-Gitarre. Julian Steinbeck spielte Akkordeon und Klavier. Herr Schmid vertrat Bryan Born am Schlagzeug. Und Frau Gröning, unsere Bandleiterin, spielte auch Klavier und Gitarre

Wir alle hatten lange und sehnsüchtig auf das Konzert gewartet, und nun endlich war es so weit. Wir hatten viel geprobt, waren gut vorbereitet und hatten alles organisiert. Wir hatten drei Klassen und Watoto Germany e.V. engagiert. Die Klasse 7c hat mit dem Candy-Shop den Abend versüßt, die Klasse 8b hat mit gegrillten Würstchen für unser leibliches Wohl gesorgt, und die Klasse 9b mit Getränken den Durst gestillt. Die Spenden des Abends gingen an Watoto Germany e.V..

Wir alle waren am Anfang sehr aufgeregt, doch durch das tolle Publikum hatte es uns allen viel Spaß gemacht. Die Stimmung war großartig! Daher noch einen riesigen Dank an die Bandleiterin, Frau Tanja Gröning. Und einen weiteren herzlichen Dank an alle sonstigen Beteiligten.

Nach diesem tollen Konzert werden wir noch weiter viel proben, um bei einem weiteren Konzert noch mal aufzutreten.

Wir freuen uns schon darauf!

➤ MARCIA,  
SCHÜLERIN DER KLASSE 7c



# Draußen sein, auch wenn's kälter wird!

Das Bauernhofprojekt der Klasse 6d



Nach langer Pause machen die Werkrealschulklassen wieder ein Bauernhofprojekt. Entweder in der 5. oder 6. Klasse gehen alle Schüler/-innen eine Zeit lang regelmäßig zum Kinderbauernhof in Gomarigen. Für die jetzige 6d heißt es jeden zweiten Freitag zwischen September und den Winterferien in Februar raus gehen – ja, wir haben das kurze Streichholz gezogen und sind da über die Wintermonate! Trotz Kälte haben wir immer eine Menge Spaß, und es gibt immer was Neues zu lernen und zu sehen. Ziele sind, dass die Schüler/-innen lernen, mehr Verantwortung zu übernehmen und gleichzeitig etwas Praktisches in das Schulleben hinein zu bringen.

Die Hauptaufgaben sind, alle Tiere zu füttern und ihre Ställe zu misten oder neues Stroh reinzulegen. Andere Aktionen sind z.B., die Feuerstelle zu säubern, Äpfel aufzulesen oder die alten Sonnenblumen vom Gemüsegarten abzuschneiden. Durch mehrere Besuche lernen die Schüler/-innen die Tiere richtig gut kennen, von den Gänsen Gustav und Gundula bis zum Hofhund Hoja. Mehr zum Projekt können am besten die Schüler/-innen selbst erzählen.

» SIMEON GRUNDY,  
KLASSENLEHRER 6d

„Man darf bei allem mithelfen und sich auf die Pferde setzen.“ → Alina

„Es macht Spaß, sich dort um die Tiere zu kümmern. Ich mag die Hasen am meisten.“ → Moritz

„Mir macht es sehr viel Spaß, die Tiere zu füttern, zu streicheln und zu versorgen.“ → Noemi

„Wenn wir noch Fragen hatten, wurden sie gut beantwortet.“ → Stella

„Der Bauernhof hat coole Tiere – die Zebus zum Beispiel (eine Art Kuh).“ → Jolie

# Crazy Schnitzeljagd

Wandertag der Klasse 7b



Am 27. Oktober sind wir, die Klasse 7b, auf eine abenteuerliche Schnitzeljagd losgewandert.

Bei dieser ging es darum, Luftballons zu finden und Aufgaben zu lösen. Es gab ein „Luftballongefolge“, welches alle Luftballons einsammelte und mitnahm. Jonathan – der Luftballonbaron – führte das Gefolge an.

Als erstes ging es auf den Dettinger Calverbühl zu den Ziegen. Wir „knuddelten“ mit ihnen und machten viele Selfies. Dann wanderten wir weiter. Der Weg war sehr steil und schmal – Richtung Sonnenfels. Das war heftig anstrengend, aber wir haben nicht aufgegeben (zumindest nach ein paar Gebeten!).

Unser Joel ist zweimal ausgerutscht und fast „gestorben“, doch zum Glück hatte er seine netten Mitschüler.

Als wir bei den Höllenlöchern waren, ist Milena auf einen Fels geklettert, abgerutscht und verletzte sich leicht ... nach wenigen Tagen war alles wieder gut.

Doch als wir dann endlich beim Naturfreundehaus angekommen waren, hob sich die Stimmung wieder, und wir grillten, spielten Fußball

und machten uns an einem Karussell komplett schmutzig. Dann hatten wir noch eine letzte Aufgabe: Im Wald war etwas versteckt. Wir suchten einige Zeit, und dann fanden wir endlich ein Geschenk: einen eigenen Klassenbasketball!

Zum Schluss tanzten wir noch den „Church Clap“ und fuhren dann zurück.

Auf dem Ausflug hatten wir sehr viel Spaß und waren super motiviert.

» TESSA,  
SCHÜLERIN DER KLASSE 7b





# Aktionen an der FES – Teil 1

## Hinter den Kulissen der Schule



### Stadtradeln 2022

Auch in diesem Jahr wurden wir beim Stadtradeln mit dem ersten Platz der Kategorie „Schule“ ausgezeichnet. 55822 km wurden mit dem Besuch des Eiswagens und einer Kugel Eis für alle Schüler/-innen der mitradelnden Klassen belohnt. Als zusätzlicher Gewinn konnten unsere Sekundarschüler/-innen ihre Fahrräder an der Schule einem Rad-Check unterziehen. Bei der Preisverleihung in der Aula durch Herrn Oberbürgermeister Keck wurde den mitradelnden Klassen die Urkunde für ihre tolle Leistung überreicht.

» FRIEDRICH ELSER,  
SCHULLEITER DER GRUNDSCHULE



### Offene Grundschule

Auch dieses Jahr fand wieder unsere Offene Grundschule statt. Am Samstagvormittag, den 12. November kamen fast 200 interessierte Eltern mit ihren Kindern an die FES.

Nach einer Begrüßung in der Aula durch unseren Grundschulchor stürmten die Familien die Angebote der Grundschulkolleg/-innen, die sich auch dieses Jahr wieder ordentlich ins Zeug legten. Während die Eltern sich über GTB, Elternbeirat, AG-Angebote, Mediothek, Hausaufgaben, schulische Inhalte und vieles mehr informierten, genossen die Kleinen das Basteln eines Kreisels, Malen erster Buchstaben oder die Bewegungslandschaft in der Sporthalle.

Ein Vater formulierte nach der Offenen Grundschule Folgendes: „Die FES ist sehr persönlich, das Kind und die Bibel stehen im Mittelpunkt. In Gesprächen mit den Lehrer/-innen bleiben keine Fragen über Strukturen, pädagogische Haltung usw. offen.“

Wir freuen uns auf viele neue Schüler/-innen.

» JOHANNES KUHN,  
BEREICHSLIETTER 3/4

### Fahrradreparaturstation

Beim Stadtradeln 2022 hat die FES den 1. Platz gemacht. Der Preis dafür war eine Fahrradreparaturstation. Nach langem Überlegen, wie und wo man kostengünstig diese Station platzieren könnte, wurde statt ca. 3 Tonnen Beton für das Fundament, eine Stahlkonstruktion in Eigenregie von Mitarbeitern der Hauswirtschaft entworfen und im Bereich Aula-Eingang beim Fahrradabstellplatz montiert. Hier besteht nun die Möglichkeit für jeden, sein Fahrrad zu „reparieren“.

» JÖRG PROKOP,  
HAUSVERWALTUNG



### Grundschule in Glems

Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir im Schuljahr 2023/2024 mit einer 1. Klasse in Glems beginnen können. 37 von knapp 200 Familien am "Tag der Offenen Grundschule" interessierten sich für das Info-Heft Glems. Nun freuen wir uns auf unseren ersten Informationsabend für neue Schulanfängereltern im Dorfgemeinschaftshaus Glems am 15.12. und sind gespannt auf die Anmeldezahlen.

» FRIEDRICH ELSER,  
SCHULLEITER DER GRUNDSCHULE



### neues Mensabestellsystem – LEO

Für die Planungssicherheit der Mensa und die Flexibilität der Schüler beim Essen führten wir unser Bestell- und Abrechnungssystem LEO ein. Wie so oft bei Umstellungen, war der Weg am Anfang steinig. Nun läuft es aber schon rund, so dass sich alle weiter über unser leckeres, selbstgekochtes Essen freuen können.

» MATTHIAS HEINZ,  
KAUFMÄNNISCHER LEITER



### Neuer Hausmeister

Wir begrüßen Johannes Pfrommer herzlich als neuen Mitarbeiter an unserer Schule! Er bereichert seit Anfang November unser Hausverwaltungsteam als weiterer Hausmeister. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen ihm für seinen Start bei uns viel Freude und Gottes Segen!

» SANJA BUCK,  
VERWALTUNGSLEITERIN

# Aktionen an der FES – Teil 2

## Hinter den Kulissen der Schule

### Elternabend christliche Erziehung

Am 9. November fand der jährliche Elternabend zum Thema "Christliche Erziehung" statt. Herr Elser erklärte den aufmerksam zuhörenden Eltern, welche pädagogischen Konsequenzen sich aus dem biblischen Menschenbild für unsere Kinder ergeben. Er zeigte eindrücklich auf, wie wir durch eine Beziehung zu Jesus Liebe, Harmonie und den richtigen Umgang mit unseren Kindern in den Familien erleben können. Erziehen mit Jesus. ER zieht uns zu sich.

Ich bin dankbar, dass wir solch wertvolle Abende an der FES haben dürfen.

» LYDIA GREGER,  
MUTTER AUS DER 2e



### Tafel 2.0 – Technik begeistert

Seit Juni 2022 sind die Klassenzimmer der 3. und 4. Klassen mit Digitalen-Tafeln ausgestattet. Zu der herkömmlichen Möglichkeit, die Außentafeln mit Kreide zu beschreiben, kommen mit der Haupttafel nun etliche Funktionen hinzu. Man kann über die Tafel Filme gucken, per Dokumentenkamera Buchaufgaben und anderes anzeigen lassen, digitale Tafelbilder erstellen, speichern und jederzeit wieder öffnen und vieles mehr. Sowohl Schüler als auch Lehrer sind begeistert.

» DAVID REINER,  
KLASSENLEHRER 3e



### Weitergabe von Altmöbeln und Geräten

In den letzten Jahren hat die FES einen Großteil der Möbel und auch die Technik auf den aktuellen Stand gebracht. Wo sind die alten Sachen hin? Die Möbel und die ausgetauschten Aktiv-Boards gingen an eine Christliche Schule in Kroatien. Dort werden Schulen vom Staat nicht unterstützt, so das Schulhausbau usw. hauptsächlich ehrenamtliche Elternsache ist.

Hier die Inbetriebnahme von den Aktive-Bords in SREDNJA ŠKOLA ČAKOVEC (Schule in Kroatien), die noch vor einem halben Jahr im Gebäude in Laisen ihren Dienst taten.

» MATTHIAS HEINZ,  
KAUFMÄNNISCHER LEITER



### Schulbusbegleitung der FES-GS-Schulbuslinien

Bereits im Juni hat der Elternbeirat und die Schulleitung gemeinsam entschieden, für die FES-Schulbuslinien der Grundschule Schulbusbegleiter/-innen einzusetzen, um die Busfahrten zu begleiten.

Seither werden die FES-Linien regelmäßig von derzeit 23 freiwilligen Eltern begleitet, und die Anwesenheit dieser in den Schulbussen stößt bei allen Beteiligten auf positive und erfolgreiche Resonanz.

Um auch für das zweite Schulhalbjahr die Busbegleitung weiter zu ermöglichen, werden wir die Eltern der Grundschüler Mitte Januar 2023 erneut anfragen.

Vielen Dank an dieser Stelle allen bislang freiwilligen Schulbusbegleiter/-innen!

» CLAUDIA SEIFFER,  
SEKRETARIAT / SCHÜLERBEFÖRDERUNG



### Klausurtag mit dem Lehrerkollegium

Nach der Corona-Pause waren wir sehr dankbar, dass wir in diesem Schuljahr wie gewohnt wieder unsere Klausurtag mit dem Lehrerkollegium durchführen konnten. Thematisch setzten sich die Lehrer mit dem Thema „Biblische Integration“ auseinander. Hierbei geht es darum zu überlegen, wie wir fachliche Inhalte stärker mit biblischen Themen kombinieren können.

Es gab viel Raum, miteinander ins Gespräch zu kommen und Beziehungen zu pflegen. Inzwischen ist unser Kollegium so groß, dass dies ein wichtiger Aspekt für unsere gemeinsame Arbeit ist.

» STEFAN CREUZBERGER,  
SCHULLEITER DER SEKUNDARSCHULE



### Ausflug der Verwaltung, Mensa, Hausverwaltung, GTB, Schulbegleitung und FSJ

Einfach einmal Zeit füreinander haben – das war das Motto unseres Mitarbeiterausflugs. Unser Ziel war das Albgut „Altes Lager“ in Münsingen. Nachdem wir uns mit Brezeln und Kaffee gestärkt hatten, erlebten wir eine amüsante Führung durch die Tress Manufaktur, bei der wir viele leckere Rezeptideen erfahren haben, die der eine oder die andere sicher ausprobieren wird. Beim Mittagessen war viel Zeit für Gespräche und ein fröhliches Miteinander.

» SANJA BUCK,  
VERWALTUNGSLEITERIN



# Unser Weltall und Du

Unfassbar, wie das funktioniert!



Unser 1. Kunstprojekt in Klasse 7d ergab sich aus einer Andacht heraus: Wir kommen doch immer wieder aus dem Staunen nicht heraus, wenn wir nachts bei klarem Sternenhimmel ins Universum schauen. Unendlich viele Planeten sind da zu erkennen, sie leuchten unterschiedlich hell und sind in ihrer Fülle nicht zählbar. Um die Dimensionen des Universums und unserer Erde für den Schüler etwas greifbarer zu machen, hängt bei mir im Klassenzimmer stets eine Stecknadel mit tollem roten Köpfchen über der Tafel, für alle sichtbar an der Decke. Dabei stellt nun dieser Stecknadelkopf unsere Erde und das Klassenzimmer das Weltall dar. Im übertragenen Sinne bist du selbst noch nicht einmal ein Staubkorn auf diesem Stecknadelkopf, und das Leben im Weltall funktioniert dennoch. Zudem befindet sich in exakter Reichweite die Sonne, die uns weder erfrieren noch dahinschmelzen lässt. Welch unfassbares Wunder da aufgebaut wurde.

Jenes haben wir versucht, bunt und kreativ künstlerisch abzubilden und aus vielen Einzelwerken ein Großes werden zu lassen, was es ja in der Tat ist. Dies ist nun für alle Schüler an der Klassenrückwand sichtbar. In Anbetracht des Bildes und des Verständnisses darüber können wir getrost in diesen turbulenten Zeiten im Alltag und zu Schulbeginn sagen: „Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“

» DENIS LEIBFARTH,  
KLASSENLEHRER 7d



# Natürlich auf Französisch

Exkursion nach Straßburg Klasse 9a

Morgens früh aufstehen zu müssen, war durchaus nicht leicht, doch kann ich gleich zu Beginn sagen, dass sich jede Anstrengung auf unserer Reise lohnte. Das ging schon mit der unglaublichen Stimmung während der Hinfahrt los. Nach einer kurzen Pause mit toller Aussicht von den letzten Bergen des Schwarzwaldes und einer nicht so kurzen Weiterfahrt, waren wir in Straßburg angekommen. Wir bezogen das Hotel Ciarus und gingen direkt danach das Strassburger Münster besichtigen. Das erstaunlichste an diesem Münster war die raffiniert gebaute Uhr, die, und soweit würde ich gehen, fortschrittlicher ist als unsere modernen Uhren heute.

Im Anschluss gingen wir durch die Stadt, um Flammkuchen zu essen, was uns für das weitere Programm stärkte. Denn wir besuchten ein Elsässisches Heimatmuseum, durch das uns Herr Fruth eine Führung gab. Bevor es dann zu einem unserer Tageshighlights ging: der Bootsfahrt auf der Ill, bei der wir viel von der Stadt gesehen und erfahren haben. Nach diesem Erlebnis hatten Frau Maier und Herr Fruth noch eine Überraschung für uns: Da der 14. Juli Nationalfeiertag in Frankreich ist, fand ein spektakuläres Feuerwerk statt. Zu meiner Überraschung dauerte es eine Viertelstunde an! Am nächsten Morgen wartete ein ebenso spannender Tag, denn wir bekamen die Aufgabe, auf dem Markt etwas (natürlich auf französisch) einzukaufen. Für manche eine kleine Herausforderung, zum Glück konnten die meisten Verkäufer auch mit Deutsch aushelfen. Im Anschluss fuhren wir mit der Tram zum Europaparlament. Dort bekamen wir wieder von Herrn Fruth eine Führung und durften auch auf der Besuchertribüne Platz nehmen. Im Europaparlament gab es außerdem noch viele interaktive Erlebnisangebote, sowie Infotexte und Bilder, welche Herr Fruth uns zum Teil erklärte.

» SALOME UND SAMUEL,  
SCHÜLER/-INNEN DER KLASSE 9a



# Nicht nur Currywurst und Pommes

Studienfahrt nach Berlin der Klasse 10a



Auf unserer Fahrt mit Eugen, dem besten Busfahrer der Welt, sind wir auf der Hinfahrt am Montag super gut durch- und angekommen! Es gab erstaunlich wenig Stau – nämlich keinen.

Direkt bei der Ankunft in Berlin hatten wir bestes Wetter am Großen Stern, ein Aufgebot mit Staatsakt am Schloss Bellevue, Eindrücke von Interviews vor dem Bundestag und ein belebtes Brandenburger Tor inklusive Straßensperren für Diplomaten und Politiker. Gefüllt von ersten Eindrücken und müde von der Reise kamen wir schließlich in der Unterkunft in Woltersdorf an. Nach einem ruhigen Abendprogramm hatten wir eine gute erste Nacht.

Der Dienstag begann mit einem gemütlichen, reichhaltigen Frühstück. Anschließend hat uns unser Busfahrer einmal quer durch Berlin geführt: An Tesla vorbei, Stopp in Tempelhof am Luftbrücke-Denkmal, quer durch Kreuzberg und Lichtenhain und schließlich vorbei an den Botschaften in Mitte. So landeten wir zielsicher nach einem geschickten Wendemanöver an den Stelen des Denkmals für die ermordeten Juden Europas. Von außen noch sehr hinterfragt, ließen wir es beim Durchwandern auf uns wirken und kamen beeindruckt und nachdenklich wieder heraus.

Bei Currywurst und Pommes fanden wir Ablenkung und Stärkung für die nächste Station.

In den Gedenkstätten beim Verteidigungsministerium im Bendlerblock wurden wir von drei Führungen in Bilder der Erinnerungen hineingenommen, die den Mut und die Geschichte von Menschen zeigen, die für ihre guten Werte im Widerstand kämpfen mussten. Eine tiefe und wertvolle Erfahrung, die uns hoffentlich vor Augen steht, wenn wir uns entscheiden müssen, ob wir zu Tätern, vermeintlich Passiven oder Freiheits- und Rechtskämpfern gehören.

Dann ging es zum Shoppen und Bummeln. Die Mall of Berlin, Merkels Dönerbude, Mercedes-Benz Tower, rund um den Potsdamer Platz Leute gucken und Kaffeetrinken, Ohrlöcher und Papierflieger..., wir belebten diesen historischen Ort mit unserer Anwesenheit.

Zurück in der Unterkunft konnten wir dann unsere Berichtshefte mit Leichtigkeit seitenweise füllen. Der Film von Stauffenbergs Sturzversuch wühlte alle nochmals auf, so dass es dann etwas länger dauerte, bis alle friedlich in ihren Betten lagen.

Am Mittwoch fuhren wir mit dem Bus für einen kurzen Abstecher am Checkpoint Charly vorbei, und dann stand unser Bundestagsbesuch auf dem Programm: mäßiges Mittagessen in einem eindrucksvollen Gebäude, dem Paul-Löbe-Haus, danach kurzes Toben mit Frisbee vor dem Reichstagsgebäude. Alternativ gab es Baden in der Spree nach 50€-Wette, oder Ankunft von nachreisender Schülerin am Bahnhof. In das Reichstagsgebäude wurden wir nach einer zweiten Sicherheitsprüfung schließlich eingelassen. Endlich saßen wir auf den Tribünen im Plenarsaal, und das Gebäude konnte auf uns wirken. Nach einem informativen Vortrag über die Abläufe in der Parlamentsarbeit begegnete uns ein Mitarbeiter eines gewählten Parlamentsmitglieds und gab uns teils ausführliche Antworten auf unsere Fragen zur Politik seiner Partei und zur Arbeit eines Parlamentariers. Nach einem faszinierenden Blick vom Dach des Parlaments fuhren wir wieder zum besseren Abendessen in der

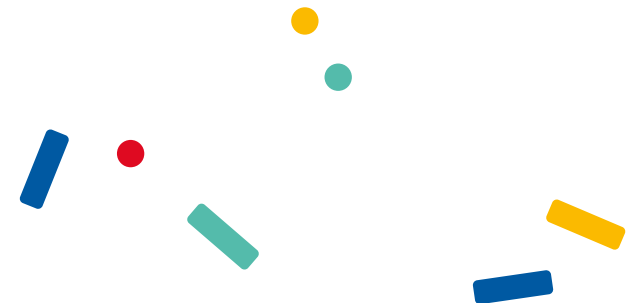
Unterkunft, wo wir den Tag mit einem gemeinsamen fröhlichen Spieleabend und einer Reflexionsrunde abschlossen.

Donnerstags ging es dann für uns um die Programmpunkte zur ehemaligen DDR. In Hohenschönhausen führten uns Zeitzeuge Henry und eine Historikerin mit ihrer krassen persönlichen Geschichte und bezugnehmend auf die große Geschichte von Allem und dem Rest durch die Stasi-Haftanstalt. Ein Auftrag für uns Lernende, die wir in unserer tollen Blase leben, wurde uns auch mitgegeben.

An der Eastside Gallery fand Eugen für uns wie selbstverständlich den allerbesten Parkplatz und wir konnten versuchen, die Botschaften der Kunst an der Mauer zu entziffern. Kurzes Shopping und Kino mit Influencern rundeten die Pause ab. In der Bernauerstraße betrachteten wir Fluchtschicksale und den unüberwindbaren Aufbau der nach innen gerichteten Mauer. Eine schnelle Wanderung durch bunte Viertel zum Fernsehturm brachte uns wieder auf Touren und zu einem großartigen Blick auf die Lichter der Stadt. Mit einem leckeren gemeinsamen Essen und Eis beschlossen wir unseren letzten vollen Tag in Berlin.

Am Freitag wurde dann nach dem Frühstück zügig gepackt, und wir machten uns auf zu einer ruhigeren Fahrt auf nach Mödlareuth, wo wir die „Grüne Grenze“ in einer ehemals gespaltenen Ortschaft nachfühlen konnten. Fröhlich, sehr gefüllt und gut erschöpft kamen wir schließlich nachts wieder in Reutlingen an und verabschiedeten uns in die nötigen Ferien.

» BENJAMIN FRUTH,  
KLASSENLEHRER 10a





Der Elternbeirat (EBR) besteht aktuell aus 88 Elternvertretern (EV) der FES Reutlingen und 16 EV an der FES-Dußlingen.

Seit letztem Schuljahr hat der EBR Dußlingen einen eigenen Vorstand, mit Dorothee Wolber als EBR-Vorsitzende und Daniela Klett als ihrer Stellvertreterin. Dadurch konnten wir die Dußlinger Eltern auch in ihre eigenen Räume ziehen lassen, nachdem wir bisher ein gemeinsamer EBR waren.

Voll Dankbarkeit haben wir Ende letzten Schuljahres unsere EBR-Vorsitzende Stephanie Götz verabschiedet. Sie hat zwei Jahre dieses Amt ausgefüllt, was aufgrund der äußeren Situation viele neue Aufgaben mit sich gebracht hat. Als EV bleibt sie uns erhalten.

Da unsere Schule wächst, wurde im letzten Schuljahr ein erweiterter Vorstand ins Leben gerufen. Ziel ist es, den Vorstand des EBR zu entlasten in organisatorischen Aufgaben, Kassenwart,

Protokoll, Vertretung im Gesamtelternbeirat Reutlingen, einzelnen Projekten etc. .

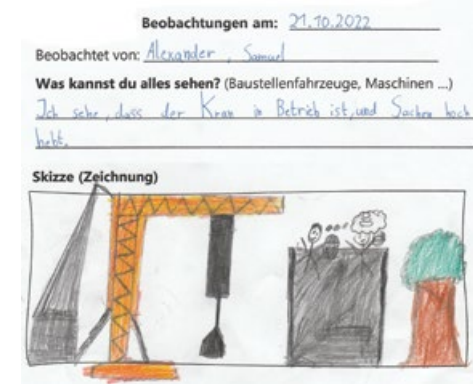
Wie auf dem Bild zu sehen, hat sich ein Team gefunden. Unser Anliegen ist es, die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule zu stärken und aktiv mitzugestalten, Beziehungen zu fördern und füreinander wertschätzend dazusein.

Von links nach rechts: hinten: Nicole Schmidt, Katharina Jersak (stellv. Vorsitzende für die Sekundarstufe) Daniela Berg-Egenrieder (Kassenwart) Steffi zum Felde (EBR-Vorsitzende) Helen Beier (stellv. EBR-Vorsitzende Grundschule) vorne: Sasha Feierabend, es fehlt: Stephanie Götz. Es freut uns, dass dieses Schuljahr wieder viele Veranstaltungen mit Eltern im Rahmen der Klassengemeinschaft stattfinden können. Dafür bereits jetzt Gottes Segen.

» STEFANIE ZUM FELDE,  
ELTERNBEIRATSVORSITZENDE

Seit dem Sommer wird auf dem Gelände unseres Schulhauses im Laisen 56 die neue Sporthalle gebaut. Vom Klassenzimmer der 5d und dem Lernetelier hat man einen guten Blick auf die Baustelle. Immer wieder haben wir Fotos gemacht, und seit Oktober wird ein Baustellentagebuch geführt. Dabei wird festgehalten, welche Baumaschinen zu sehen sind bzw. zum Einsatz kommen, und was gerade so auf der Baustelle zu beobachten ist. Auch die eine oder andere Skizze wurde angefertigt.

» INGRID SCHAAR,  
KLASSENLEHRERIN 5d



# Einweihung des Neubaus

Einweihungsfeier des neuen Schulhauses der FES Dußlingen



Am 21. Oktober fand in der Aula und Mensa der FES Dußlingen die offizielle Einweihung des Neubaus mit rund 120 Gästen und Mitarbeiter/-innen der Schule statt.

Nach einem Imbiss in der Aula zur Begrüßung und Zeit für Begegnungen begann in der Mensa das Programm mit einem geistlichen Impuls des Vorsitzenden des Trägervereins, Dekan i.R. Herr H. Klingler. Die Klasse 5a trug fröhlich ihren „Klassen-Boogie“ und danach gemeinsam mit einigen älteren Schüler/-innen das Lieblingslied der Schüler/-innen „Lighthouse“ vor. Das Grußwort von Vorstand S. Kreuzberger, der von der Entstehungsgeschichte der FES Dußlingen berichtete und die Ansprache der Schulleiterin T. König wurden von einem Chor der Mitarbeiter/-innen umrahmt. Aus vielen Bildern, die das Schulleben im Anne-Frank-Schulhaus, verschiedene Aktivitäten im Schulalltag und vor allem die Entstehung des Neubaus zeigten, hatten die FSJ und einige Kolleg/-innen einen kurzen Film zusammengestellt, der den Gästen einen Eindruck über die drei ersten Schuljahre der FES Dußlingen gab. Der Bürgermeister von Dußlingen, T. Hölsch, Herr G. Bürkle vom Schulwerk, J. Bold als Vorstand des Fördervereins und J. Stock vom VEBS, dessen Brief an die Gäste Frau Grünenwald vorlas, ergänzten mit ihren Grußworten das Programm.

Zum Abschluss des Abends übergaben der Architekt J. Schmid und die bauleitende Architektin J. Schiffner vom Büro Hartmaier und Partner T. König und M. Heinz als Bauherren einen symbolischen Schlüssel in dem frischen Grün, das das ganze Schulhaus durchzieht.

Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es für die Gäste die Möglichkeit, bei einem Rundgang das neue Gebäude zu besichtigen.

» THAMARA KÖNIG,  
SCHULLEITERIN FES DUSSLINGEN

# Endlich dürfen wir reinschauen!

Tag der offenen Tür Dußlingen

Für alle FES-Schüler/-innen, Eltern und Interessierte gab es am Samstag, den 12. November einen Tag der offenen Tür. So konnten alle das neue Schulgebäude kennenlernen und auch mit Lehrer/-innen, Mitarbeiter/-innen und dem Elternbeirat ins Gespräch kommen. Viele Klassen- und Fachräume waren offen, und es gab interessante Angebote wie z.B. Basteln, Bouldern, Blick durchs Binokular, Kinderschminken und Nail-Art, Glücksrad und eine Schulhaus-Rallye. Natürlich gab es ein leckeres, frisch gekochtes Mittagessen in der neuen Mensa, ein reichhaltiges Kuchenbuffet, Waffeln aus dem Schülercafé und Gebäck frisch aus dem Ofen der Schulküche.

Nach der „offiziellen“ Begrüßung durch die Schulleiterin, Tamara König, und einem Auftritt der Klasse 5a wurde der vom Förderverein gespendete Tischkicker an die Schüler/-innen übergeben. Felix Grasbeiter, Vorsitzender des Fördervereins und Oktay Mann, Weltmeister im Profi-Tischkicker, spielten gegen die FES-Schüler/-innen.

Eine TANZEINLAGE und Lieder der 6.-Klässler begeisterte das Publikum in der Aula.

Es war beeindruckend, wie viele Besucher/-innen Interesse an der Schule hatten und positive Rückmeldungen gaben.

Viele Eltern, alle Mitarbeiter/-innen und viele engagierte Schüler/-innen haben an diesem Tag die Schule präsentiert und den Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Der Erlös ging an den Verein AGAPE e. V., der damit Kinder in Osteuropa unterstützten.

» MARGARETE GRÜNENWALD,  
VERWALTUNGSLEITERIN FES DUSSLINGEN



# Ausflugsziel Bikepark Gomaringen

Ausflug der Klasse 6a in Dußlingen



In der 5. Klasse waren wir mit unseren Klassenlehrerin Frau Kittel und mit Frau Brenzel schon einmal im Bikepark Gomaringen. Weil wir dort so viel Spaß hatten und unsere Klassengemeinschaft weiter stärken wollten, beschlossen wir, in der 6. Klasse noch einmal einen Ausflug dorthin zu machen. An einem Donnerstag machten wir uns um 8:35 Uhr mit unseren Fahrrädern auf den Weg nach Gomaringen. Der Weg dorthin verlief ohne größere Zwischenfälle, außer dass sich bei einer Schülerin die Fahrradkette löste. Doch dieses Problem wurde durch Frau Brenzel schnell behoben. Am Bikepark angekommen, fuhren wir mit Frau Brenzel einmal durch den Park, um die Strecken anzuschauen. Danach trafen wir uns in einem Radkreis, um Herrn Brenzel, den Gründer des Bikeparks, zu begrüßen. Anschließend zeigte er uns, wie wir am besten über die Wellen fahren können. Das hat anfangs ganz gut geklappt, bis dann der Reifen einer Schülerin platzte und geflickt werden musste. Solange Herr Brenzel das Reifenproblem löste, fuhren die anderen mit Frau Brenzel noch ein paar Runden über den Bikepark. Gegen Ende wurden wir noch in zwei Gruppen eingeteilt. Die

erste Gruppe durfte mit Herrn Brenzel über die „Hubbel“ springen, während die zweite Gruppe mit Frau Brenzel den gesamten Bikepark abfuhr. Nach ein paar Durchgängen wurde gewechselt. Neben dem Springen war auch die Startrampe ein besonderes Highlight, die uns allen sehr viel Spaß gemacht hat. Viel zu früh ging es an diesem Tag zurück zur Schule. In der Mensa erwartete uns ein leckeres Mittagessen und danach die Mittagsschule.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen weiteren Ausflug in den Bikepark Gomaringen!

» LILLY UND MIA,  
SCHÜLERINNEN DER KLASSE 6a



# Übung macht den Meister

Nähwerkstatt in Dußlingen



## Mama, ich nähe mir einen Adventskalender und du darfst ihn für mich füllen!

Nähmaschine aufstellen, Kabel anschließen, Fuß-Pedal anstößeln, Faden aussuchen, Oberfaden einfädeln – VERGESST DEN UNTERFADEN NICHT, Stoff einlegen, Nähfuß nach unten. Endlich geschafft und Vollgas losnähen. „Hä, es näht gar nicht weiter! Mist, ich habe den Unterfaden vergessen.“ Ausführliche Untersuchung der Nähmaschine. „Oh weh, jetzt habe ich Fadensalat in meiner Nähmaschine.“ Macht nichts und gleich noch Mal von vorne.

Mit viel Fleiß und Mühe entstanden in den letzten Wochen kunterbunte Säckchen, die darauf warten, gefüllt zu werden. Für die meisten Schüler/-innen der Klasse 6 war es der erste Ver-

such an der Nähmaschine, und ganz nach dem Motto: „Übung macht den Meister“, wurden lauter kleine Meisterwerke genäht. Rote Wichtel tummeln sich neben goldenen Sternen. Wie schön zu sehen, welche genialen Ergebnisse entstanden sind, und wie stolz die Gesichter leuchten. Jetzt kann die Weihnachtszeit kommen, und wir sind gespannt, wer letztendlich die Säckchen öffnen darf.

» DOROTHEE KIRN,  
SCHULSOZIALARBEIT DUSSLINGEN



# Personelles

## Veränderungen an der Schule



### Wir gratulieren sehr herzlich zum Jubiläum:

- 10 Jahre: Martina Besch (Klassenlehrerin GS), Kathrin Gerhardt (Fachlehrerin GS), Nicole Völkle (in Elternzeit), Ute Reinhardt-Sharma (GTB), Dorothee Kirn (Schulsozialarbeit Dußlingen)
- 20 Jahre: Mirjam Köber (Klassenlehrerin GS), Sonja Barth (Fachlehrerin)
- 25 Jahre: Rainer Besch (Fachlehrer Sek.), Martin Wild (Klassenlehrer Sek.)

### Wir gratulieren sehr herzlich:

- Lydia Bähne (Klassenlehrerin GS) zur Geburt Ihrer Tochter Mathea Theresa
- Rebecca Witt (Lehrerin Sek. in Elternzeit) zur Geburt Ihres Sohnes Niklas Ruben
- Maike Pfaffenrot, geb. Pfeiffer (Klassenlehrerin GS) zur Hochzeit am 03.09.2022

### Wir verabschieden

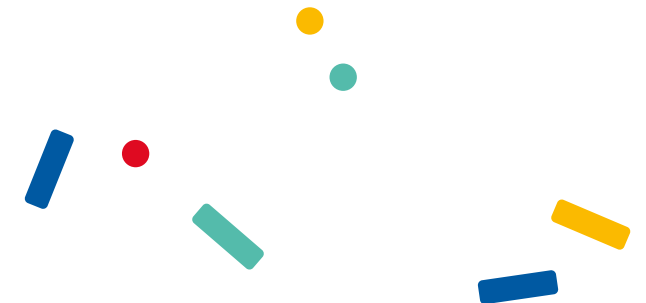
- Tsoana Malefetsane (Reinigung)

### Verabschiedungen zum Ende des Schuljahres 2021/2022

- Michael Mohr (Klassenlehrer GS), Carole Mohr (Fachlehrerin Sek.), Sabine Pohlent (Klassenlehrerin Sek.)

### Neu an der Schule begrüßen wir

- als Lehrkräfte an der FES Dußlingen:  
Andrew Vander Laan (Klassenlehrer), Carmela Sorbara (Klassenlehrerin), Coretta Bonicel (Fachlehrerin), Julia Kalbfell (Fachlehrerin)
- als Lehrkräfte an der FES Reutlingen:  
Elisabeth Glunkler (Fachlehrerin GS), Maike Pfaffenrot (Klassenlehrerin GS), Benjamin Depner (Fachlehrer Sek.), René Stryja (Fachlehrer Sek.), Daniela Salzer (Fachlehrerin Sek.)
- als Lehrkräfte an der FES Reutlingen und Dußlingen:  
Christoph Beil (Fachlehrer Sek.), Emma Whitmarsh (Fachlehrerin Sek.), Dr. Martin Stelzle (Fachlehrer Sek.), Susanna Wild (Fachlehrerin Sek.)
- in der Mensa Reutlingen:  
Diana Steinhart
- in der Mensa Dußlingen:  
Christa Staiger, Iris Bold, Gordana Vranjanin (Mensa u. Reinigung), Gudrun Siegl
- in der Reinigung Dußlingen:  
Tomislava Mijatovic, Filip Mijatovic
- in der Hausverwaltung:  
Johannes Pfrommer
- in der Schulbegleitung:  
Petra Alber, Julia Wegenast
- als FSJ'ler/-innen:  
Alexandra Gerlach, Emma Krohmer, Moritz Mayer, Leon Meier, Jonas Rullkötter, Lisa-Marie Scholler, Paul Sebrle, Magdalena Frank, Madeleine Zeller





# Termine

Wichtige Informationen  
auf einen Blick

Wichtige Termine 2022/2023

|    |              |  |
|----|--------------|--|
| Mi | 14. Dezember | <b>Infoabend Klasse 1 und Startergruppe Reutlingen</b><br>Aula der FES Reutlingen, 19.00 Uhr |
| Do | 15. Dezember | <b>Infoabend Klasse 1 Grundschule Glems</b><br>Dorfgemeinschaftshaus in Glems, 19.00 Uhr     |
| Di | 31. Januar   | <b>Infoabend Klasse 5 Reutlingen</b><br>Aula der FES Reutlingen, 19.00 Uhr                   |
| Mi | 01. Februar  | <b>Infoabend Klasse 5 Dußlingen</b><br>Aula der FES Dußlingen, 19.00 Uhr                     |
| Do | 02. Februar  | <b>Abend für Freunde und Eltern</b><br>Aula der FES Reutlingen, 17.00 Uhr                    |

## Freie Evangelische Schule Reutlingen e.V.

Grundschule · Werkrealschule · Realschule

### Spendenkonto

Kreissparkasse Reutlingen

BIC SOLADES1REU · DE37 6405 0000 0000 0628 73

Vereinigte Volksbanken

BIC GENODES1BBV · DE62 6039 0000 0722 8390 06

### Impressum

Redaktion: J. Rath, F. Elser, S. Creuzberger,  
S. Buck, M. Heinz

Gestaltung: J. Rath

Druck: Grafische Werkstätte, Reutlingen



### FES aktuell

Wenn Sie die "FES aktuell" nicht mehr erhalten möchten, dann geben Sie uns bitte eine kurze Rückmeldung an das Sekretariat.

Freie Evangelische Schule Reutlingen e.V. · Königstraße 27 · 72766 Reutlingen  
Telefon: 07121 43307-0 · info@fes-reutlingen.de · www.fes-reutlingen.de